

BERICHT
über den
JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2017

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn
Kommunalunternehmen
Königsallee 1

86343 Königsbrunn

Bader & Kollegen
Steuerberater
Rechtsanwälte

Schießgrabenstr. 32

86150 Augsburg

BILANZ zum 31. Dezember 2017

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		360.000,00	100.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.995,53	5.768,02	II. Gewinn/Verlust			
				Verlust des Vorjahres		399,64-	399,64-
				Jahresverlust		273.535,60-	265.879,05-
				nicht gedeckter Fehlbetrag		0,00	166.278,69
II. Sachanlagen				buchmäßiges Eigenkapital		86.064,76	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	311,00		507,00	B. Rückstellungen			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.107,07	17.418,07	9.899,57	1. sonstige Rückstellungen		39.530,00	20.308,00
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 44.213,51 (EUR 60.347,34)	44.213,51		60.347,34
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.074,29	1.426,17	2. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Königsbrunn/ Stadtwerke - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 15.026,14 (EUR 295.916,42)	15.026,14		295.916,42
Übertrag		24.487,89	17.600,76	Übertrag	59.239,65	125.594,76	376.571,76

BILANZ zum 31. Dezember 2017

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		24.487,89	17.600,76	Übertrag	59.239,65	125.594,76	376.571,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>22.808,52</u>	82.048,17	25.746,34
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.961,76		43.585,92	- davon aus Steuern EUR 5.013,60 (EUR 3.860,86)			
2. Forderungen gegen Stadt Königsbrunn/Stadtwerke	4.125,00		5.784,29	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 22.808,52 (EUR 25.746,34)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.985,45</u>	49.072,21	6.980,89	D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.324,65	1.636,11
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		130.560,04	161.030,78				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.847,44	2.692,88				
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	166.278,69				
		<u>209.967,58</u>	<u>403.954,21</u>			<u>209.967,58</u>	<u>403.954,21</u>
		<u><u>209.967,58</u></u>	<u><u>403.954,21</u></u>			<u><u>209.967,58</u></u>	<u><u>403.954,21</u></u>

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	388.453,02	380.261,96
2. sonstige betriebliche Erträge		
sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.730,95	265,47
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	296.142,52	338.372,31
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	214.187,35	175.085,62
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>44.230,30</u>	<u>35.529,73</u>
	258.417,65	210.615,35
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.125,21	5.545,69
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	109,92	32,00
ab) Reparaturen und Instandhaltungen	13.954,16	12.369,43
ac) Fahrzeugkosten	5.634,95	5.403,04
ad) Werbe- und Reisekosten	7.218,90	4.013,55
ae) verschiedene betriebliche Kosten	76.251,49	68.535,80
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	1.479,10	53,62
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.184,59</u>	<u>1.225,10</u>
	105.833,11	91.632,54
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>2,94</u>	<u>13,11</u>
8. Ergebnis der Geschäftstätigkeit	273.331,58-	265.625,35-
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,02	1,72-
10. sonstige Steuern	<u>204,00</u>	<u>255,42</u>
	204,02	253,70
11. Jahresverlust	<u><u>273.535,60</u></u>	<u><u>265.879,05</u></u>

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

Nachrichtlich

Der Jahresverlust in Höhe von 265.879,05 Euro ist aus dem Haushalt der Stadt auszugleichen.

Lagebericht zur Bilanz 2017 des Kommunalunternehmens „Betrieb und Verwaltung der Eishalle Königsbrunn“ A.d.ö.R.

Rechtsform und Organe:

Das Unternehmen ist ein Kommunalunternehmen der Stadt Königsbrunn im Sinne der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern und wurde zum 01.07.2007 gegründet. Es wird nach der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) geführt und gemäß der Unternehmenssatzung vom 01.07.2007 in der derzeitigen Fassung mit dem Betrieb der kommunalen Eishalle in Königsbrunn betraut. Dies wurde durch den Betrauungsakt vom 18.12.2013 auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 03.12.2013 bekräftigt. Die Gewährträgerschaft für das Unternehmen trägt demzufolge die Stadt Königsbrunn.

Der Unternehmenszweck ist in § 2 Abs. 1 der Unternehmenssatzung wie folgt beschrieben:
„Aufgabe des Kommunalunternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung der Eishalle in Königsbrunn sowie die Entwicklung des Umfeldes zu einem zentralen Begegnungszentrum zur Förderung des Eissports, der Freizeit, der Kultur und der Stadterscheinung. Es übernimmt den laufenden Unterhalt am Gebäude, den technischen Anlagen und den Außenanlagen. Die Immobilie verbleibt im Eigentum der Stadt, die auch alle die erforderlichen Investitionen tätigt“. Hierüber wurde mit der Stadt Königsbrunn ein Pachtvertrag abgeschlossen.

Das Unternehmen wird von einem Vorstand vertreten. Der Verwaltungsrat wird vom Stadtrat bestellt und ist oberster Entscheidungsträger des Unternehmens.

Der Betrieb:

Die Eishalle ist mit einer Ammoniakanlage ausgestattet, durch die das Eis erzeugt wird. Das Ammoniak (5 t NH₃) ist in einem Tank mit einem Fassungsvermögen von 11.800 Liter und bei einer Ruhetemperatur von 0° gespeichert und wird in einem geschlossenen Kreislauf gehalten.

Um das Eis zu produzieren, verfügt die Kälteanlage über vier Kompressoren, die das Ammoniak bei einer Temperatur von -10° durch die Kälteleitungen pressen. Die Anlage verfügt über eine Eisfläche von 1.800 m² in der Halle und einer überdachten Außeneisfläche.

Neben fünf großen Umkleideräumen im neu gebauten Erweiterungstrakt werden den Trainierenden noch zwei Umkleideräume im bestehenden Altgebäude für die Spiele und Wettkämpfe zur Verfügung gestellt.

Nach Ende der Eislaufsaison wird Anfang April das Eis abgetaut, das Ammoniak aus dem Kältenetz gesaugt und in dem Tank gelagert. Die Fläche in der Halle wird mit Platten aus Kunststoff ausgelegt, so dass bis zum Beginn der neuen Saison den Sommer über Inlinersport angeboten werden kann.

Obwohl eine Eishalle nicht kostendeckend betrieben werden kann, bietet sie der Öffentlichkeit, den Schulen, den Eissportvereinen und vielen Hobbymannschaften von September bis März die Möglichkeit zum Eislaufen sowie zum Trainingsbetrieb und damit auch die Chance, sich im Wettstreit mit anderen regionalen Vereinen im sportlichen Wettkampf zu messen.

Wirtschaftsbericht

Die Ertragslage:

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die erzielten Umsatzerlöse des Hallenbetriebs nach Bereichen, sowie die Besucher bzw. Nutzungen im Vergleich zum Vorjahr.

Umsatzerlöse Hallenbetrieb		2016	2017
Schulen	T€	30,9	29,6
Inliner	T€	10,3	5,9
Hobbymannschaften u. Vereine	T€	176,7	190,1
Öffentlicher Lauf	T€	72,7	75,5
Veranstaltungen	T€	7,0	5,0
Erlöse Bistro	T€	12,7	13,4
Gesamt	T€	310,3	319,5

Die Erlöse liegen mit ca. 9.000 € erfreulicherweise über dem Vorjahresergebnis. Zwar sind bei den Schulen und besonders beim Inlinesportbetrieb Rückgänge zu verzeichnen gewesen, dafür sind die Einnahmen durch die Hobbymannschaften sowie beim öffentlichen Lauf gestiegen. In der Folge fallen die Erlöse im Bistro ebenfalls höher aus. Positiven Einfluss hatte dabei auch die Rückkehr der BVE-Trainerin, die wieder eine eigene Laufschule anbieten konnte, welche schnell wieder sehr gut besucht war. Außerdem fand im Mai 2017 eine Boxveranstaltung in der Eishalle statt, die mit 5.000 € positiv zu Buche schlug. Während die Erlöse aus diversen Weiterverrechnungen bei Personal, Strom und Wärme in der Summe gleich geblieben sind, konnten die Umsätze aus der Hallenvermarktung durch drei neue BVE-Sponsoren leicht gesteigert werden.

Die Besucherzahlen und Nutzungen (geschätzte Personen)		Preise 2016 und 2017	2016	2017
Öffentlicher Lauf	Einzelpreis €	2,00 bis 4,00	17.835	16.921
Eisdisco	Einzelpreis €	4,00	7.701	8.283
Schüler	Nutzungsstunde €	125,00 bis 142,50	4.900	5.400
	Trainerstunde €	17,50	0,0 Std.	0,0 Std.
Laufschule		7,50	108	85
Hobbymannschaften	Nutzungsstunde €	100,00 bis 130,00	10.800	11.200
Vereinsmannschaften	Nutzungsstunde €	100,00 bis 130,00	20.600	24.800
Zuschauer, Gäste			19.800	25.000
Gesamt	Ca.:		81.744	91.689

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

Der Geschäftsverlauf:

Die Entwicklung der Zahlen wurde dem Verwaltungsrat durch Finanzberichte laufend erläutert. Die Preise für die Nutzung der Eishalle wurde gem. Verwaltungsratsbeschluss vom 31.07.2008 für die Saison 2008/2009 genehmigt und sind im Berichtsjahr konstant geblieben. Diese stehen für die kommenden Jahre allerdings auf dem Prüfstand. Für alle Nutzungen wurden Verträge abgeschlossen, die auf der bisherigen Grundlage weiterentwickelt und angepasst wurden. Für die Zukunft wird es Verträge mit einer automatischen Verlängerungsklausel geben, sodass der Verwaltungsaufwand reduziert wird.

Die Insolvenz der KBB-GmbH hatte auch in der Wintersaison 2017/2018 Einfluss auf den Betrieb. Nach der sichergestellten Kühlung der Kompressoren für die Eishalle kümmerte sich das BVE weiterhin um die Abrechnung des Strom- und Wärmebedarfs. Die thermenanteiligen Kosten wurden an die FSK GmbH verrechnet. Um die Qualität des Wassers in der Eishalle und des Grundwassers zu gewährleisten, wurde der große Hauswasseranschluss der Königstherme auf Anraten des Gesundheitsamts und eines Wassersachverständigen durch die Stadtwerke Königsbrunn abgetrennt. Im Herbst beschloss der Stadtrat Königsbrunns den Abriss der Königstherme, wodurch im Rahmen einer Spartenrennung die Versorgung der Eishalle sichergestellt werden muss.

Die Aufwendungen:

Dadurch, dass mit der Thermeninsolvenz 2016 die Aufwendungen im Materialbereich mit 338 T€ signifikant höher ausgefallen sind als in den Vorjahren, ist Dank der nunmehr geordneten Verhältnisse durch die FSK GmbH die Position im Jahr 2017 auf 296 T€ gefallen.

Einen Überblick über den Personalbereich geben die Tabelle zur Personalentwicklung und die Angaben zum Personalaufwand.

Personalentwicklung	nach Funktionen	Personen	Personen
		2016	2017
	Vorstand	1	1
	Verwaltung	2	2
	Auszubildende	1	1
	Technik	5	4
	Kasse u. Reinigung	3	3
	Bistro	2	2
	Gesamt:	14	13

Entwicklung zum Jahresende	der Kosten		
	Vorjahr 2016	Ergebnis 2017	
	Entgelte	175,1	214,2
	Lohnnebenkosten	35,5	44,2
	Summe	210,6	258,4

Für alle in der Eishalle tätigen Mitarbeiter/innen waren Schichtpläne aufgestellt. Die technischen Mitarbeiter arbeiteten in zwei Tagesschichten von 7:00 Uhr bis 15:30 Uhr und von 15:00 Uhr bis 24:00 Uhr unter Einhaltung der Pausen. In der Regel geht eine Schicht von Montag bis Freitag. Am Wochenende haben die geringfügig Beschäftigten den Betrieb sichergestellt. Zusätzlich leisten die Mitarbeiter eine Rufbereitschaft für die Kältetechnik. Für die Kassenmitarbeiterinnen war in wöchentlichem Wechsel ein Schichtplan erstellt. Im Bistro wurde nach Bedarf während der Öffnungszeiten des öffentlichen Laufs bedient.

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

Für alle bis Dezember geleisteten Mehrstunden wurden Rückstellungen gebildet. Alle Mitarbeiter haben diese Mehrstunden und ihren Urlaub in den folgenden Monaten von April bis August einzubringen.

Die Personalkosten wurden beeinflusst, zum einen dadurch, dass die Leiterin des Veranstaltungs-managements aus der Elternzeit in Teilzeit zurückgekommen ist, zum anderen durch die Berufung eines festangestellten Vorstands.

Die Finanz und Vermögenslage:

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung des Betriebes:

Finanzen		2016	2017
Bilanzsumme	T€	404,0	210,0
Stammkapital	T€	100,0	360,0
Anlagevermögen	T€	16,2	21,4
Umsatzerlöse	T€	380,3	388,5
Jahresergebnis	T€	-265,9	-273,5

Eigenkapital-entwicklung		2016	2017
Stammkapital	zum 01.01.	100,0	100,0
Rücklagen		0,0	0,0
Zugänge		166,3	260,0
Abgänge	(Verlustvorträge)	- 266,3	-273,9
Gesamt	Stand zum 31.12.	0,0	86,1

Anlagen im Bau		2015	2016
Anfangsbestand		0,0	0,0
Endbestand		0,0	0,0
Gesamt		0,0	0,0

Entwicklung der Rückstellungen		2016	2017
Anfangsstand	zum 01.01.	26,3	20,3
Zugänge		19,1	32,8
Entnahme		-25,1	-13,6
Gesamt	Endstand zum 31.12.	20,3	39,5

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Bilanzerstellung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ausüben, haben sich nicht ereignet.

Risiken und Chancen

Risiken:

Das Kommunalunternehmen kann nicht kostendeckend wirtschaften, da weder die Vereine, noch die Hobbymannschaften kostendeckende Preise bezahlen können. Dies gilt in gleicher Weise für die Schulen und den öffentlichen Lauf. Ohne den Verlustausgleich durch die Stadt Königsbrunn hätte dies die Finanzkraft des Unternehmens überschritten. Dies wurde mit Hilfe einer Erhöhung des Stammkapitals, die vom Stadtrat am 13.12.2016 beschlossen wurde, verhindert.

Da das Unternehmen über keine eigenen Hausanschlüsse für die Strom- und Wärmeversorgung verfügt, sondern über Durchleitungen aus der Königstherme versorgt wird, ist das BVE an das Schicksal des Freizeitbades gebunden. Dies war auch in der vergangenen Saison zu spüren, wie bereits oben ausgeführt wurde.

Ein hohes Risiko liegt auch im Alter der technischen Anlagen, so dass die Stadt wohl in den kommenden Jahren nicht umhin kommt, den Betrieb durch die Sanierung von Anlagenteilen sicherzustellen. Dies betrifft die Lüftungsanlage ebenso, wie die Wärmeversorgung und das Heißwassersystem. Hier strebt die Stadt inzwischen wohl eine Generalsanierung an, um in den kommenden Jahren die Anlagen wieder auf den Stand der Technik bringen zu können. Z.Zt. wird jedoch geprüft, ob nicht anstelle der Generalsanierung ein kompletter Neubau im Sportpark West die wirtschaftlichere Lösung wäre.

Die Ammoniakanlage in der Eishalle ist als Risiko anzusehen, da es mit dem Gefahrenstoff (5 t NH₃) gefüllt ist und durch die Lage im Zentrum von Königsbrunn in unmittelbarer Nachbarschaft zur ehemaligen Königstherme und eines Baugebietes generell eine Gefährdung darstellt. Ein sicherer Betrieb der Anlage ist daher oberstes Gebot. Wartungen und TÜV-Untersuchungen sind schon von Gesetzes wegen vorgeschrieben und werden durch das Landratsamt überwacht und durch die Bauverwaltung der Stadt gewährleistet.

Neben den technischen Risiken bestehen natürlich auch die personellen Risiken, da der Personalstand grundsätzlich als niedrig anzusehen ist. Bei längeren Erkrankungen oder sonstigen Ausfällen von Mitarbeitern/innen kann der Betrieb u.U. nur noch eingeschränkt gewährleistet werden. Mittelfristig muss der Personalstand mit festangestellten Kräften erhöht werden, um hinsichtlich einer Ganzjahresnutzung der Eishalle als Veranstaltungshalle seine Betreiberpflichten erfüllen zu können. Dies betrifft vornehmlich den technischen Bereich, hat aber auch Auswirkungen auf das Personal in der Verwaltung.

Die überzogenen Forderungen des Insolvenzverwalters des früheren ESV in Höhe von ca. 140 T€ an das BVE konnten mit Hilfe der Rechtsberatung der Kanzlei Scheidle und Partner widerlegt werden. Stattdessen ist zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung der ESV noch Verbindlichkeiten gegenüber dem BVE Königsbrunn.

Chancen:

Durch die Verpachtung der Eishalle an das KU BVE hat die Stadt die Chance geschaffen unmittelbar auf den Betriebsablauf und die Verwendung der eingesetzten Finanzen Einfluss zu nehmen.

Durch die bereits erfolgten jährlichen Sanierungen und den Betrieb durch das BVE ist es gelungen, die Halle wieder attraktiver zu machen, was vor allem auch der Anstieg der Besucherzahlen im öffentlichen Lauf und der Eisdisco zeigte. Mit weiteren Eisdisco-Events, für die das BVE geworben hat, und einem gesteigerten Zusatzangebot für die Besucher des öffentlichen Laufs konnten die Besucherzahlen wieder gesteigert werden.

Trotz der positiven konjunkturellen Entwicklung in Deutschland, verfügen die Vereine nicht über die finanziellen Mittel, um sich noch weitere Trainingsstunden mieten zu können.

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

Durch die Insolvenz des ESV Königsbrunn im Februar 2013, hat sich die Chance ergeben, die Gastronomie ab dem 15.06.2013 als öffentliche Sport- und Sky-Gaststätte zu etablieren. Daneben konnte für die Schlittschuhläufer/innen ein Arena-Bistro eingerichtet werden, nachdem die Stadt Königsbrunn hierfür den Umbau finanziert hat. Dieses dient nun auch den Vereinen immer wieder als Begegnungsstätte, bzw. als Möglichkeit, durch den ehrenamtlichen Verkauf von Speisen und Getränken Einnahmen in geringem Umfang zu erwirtschaften. Dank der gestiegenen Besucherzahlen sind hier die Erlöse entsprechend gewachsen.

Die Stadt Königsbrunn hatte in den Jahren 2014 und 2015 die defekte Außeneispiste und das defekte Dach über der Anlage zu sanieren und einen neuen Umkleidetrakt mit fünf zusätzlichen Umkleideräumen zu bauen. Diese Anlagen konnten am 11.12.2015 in Betrieb genommen werden. Nachdem inzwischen Baumängel festgestellt wurden, hat die Stadt Königsbrunn Firmen beauftragt, diese in der Sommersaison 2017 zu sanieren.

Dank und Anerkennung:

Der Vorstand bedankt sich auf diesem Wege bei allen Bediensteten der Stadt Königsbrunn und der Stadtwerke, die für unser Unternehmen arbeiten, für die gute Zusammenarbeit.

In gleicher Weise gilt dies aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens, denen der Vorstand Dank und Anerkennung für die im Geschäftsjahr erbrachten Leistungen und Anstrengungen ausspricht.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates bzw. Stadtrats und den Bürgermeistern dankt der Vorstand für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Trotz vieler anstehenden Investitionen hat die Stadt Königsbrunn nun begonnen, notwendige Sanierungen und Erweiterungen anzugehen und die Finanzen dafür bereitzustellen. Hierfür gilt ihr der besondere Dank des Unternehmens und der vielen Kinder, Jugendlichen, Eltern, Betreuern, Spieler und Trainer, die tagtäglich die Möglichkeit nutzen, in Königsbrunn Eissport betreiben zu können.

Aufgrund der stets fachgerechten Betreuung durch das Steuerbüro Bader, richtet der Vorstand seinen Dank auch an Herrn Schmalz und seiner Belegschaft.

Königsbrunn, den 12.07.2018

Maximilian Semmlinger
Vorstand